

Zurückhaltung in der Darlegung der Meinung zu dieser oder jener politischen Frage durch dieses oder jenes Leitungsmitglied beseitigt wurde. In den meisten Kreis- und Bezirksleitungen ist dadurch das Verantwortungsbewußtsein des einzelnen Leitungsmitgliedes und der einzelnen Sekretäre gewachsen, und sie lassen nicht zu, daß nur eine Meinung bei der Beratung und Entscheidung alleinbestimmend ist. Es entscheidet im Endergebnis die Meinung des Kollektivs.

Kollektivität ist zugleich eine Kampfansage an den Ressortgeist in den Leitungen und Büros. Jedes Leitungsmitglied ist, unabhängig von seiner konkreten Verantwortung, voll für die Durchführung der Beschlüsse der Partei in ihrer Gesamtheit verantwortlich. Nur Entscheidungen, die das Ergebnis des kollektiven Denkens und der kollektiven Beratung aller Mitglieder der Leitung sind, bieten weitgehendst Gewähr für eine richtige Entscheidung.

Die Partei führt einen entschiedenen Kurs gegen Erscheinungen, die die Kollektivität der Leitungen beeinträchtigen und teilweise aufheben. Man kann feststellen, daß wir die Erscheinungen des Personenkults wesentlich eingedämmt haben, die Rolle der Partei als lenkende und leitende Kraft in den Mittelpunkt der Führung der Massen durch die Partei gestellt und die Funktionen der leitenden Organe der Partei freier und kühner entfaltet wurden.

Manche 1. Sekretäre glauben, daß die Entscheidung einer Sache einzig und allein in ihren Händen liegt und daß es genügt, wenn sie danach die anderen Mitglieder der Leitung informieren. Mit dieser Praxis muß man Schluß machen. Auf einigen Bezirksdelegiertenkonferenzen führte man die Praxis ein, bei der Vorstellung der Sekretäre als Kandidaten der neuen Bezirksleitung eifrig die Weihrauchkessel zu schwingen. Nach mancher Charakteristik hätte man annehmen können, daß es sich um Funktionäre handelt, die unfehlbar sind und keinerlei Schwächen besitzen. Bekanntlich aber haben die Delegierten ein solch hohes Verantwortungsgefühl und schon eine solche gute Erfahrung in der kritischen Beobachtung der Funktionäre in ihrer täglichen Arbeit, daß sie trotz der Weihrauchschwaden klar entschieden haben.

In einem Bezirk ließen sich die neugewählten Sekretäre mit stürmischen Hurras feiern, in einem anderen trug man sie auf den Schultern durch den Saal. Ist es nicht an der Zeit, mehr Sachlichkeit in der Würdigung der Tätigkeit eines einzelnen walten zu lassen? (Beifall.)